



Nachrichten

Sektion Stuttgart

DES DEUTSCHEN U. OESTERREICHISCHEN ALPEN-VEREINS E.V.

Schriftleitung: Theo Schnackig, Stuttgart 13, Lehmgrubenstr. 25 — Anzeigenannahme und Druck: Wörner-Buchdruck, Stuttgart-S
Tübingerstr. 85, Ruf 721 63 — D. A. 1000 — Verlag: Sektion Stuttgart des Deutschen und Österr. Alpenvereins E.V. Stuttgart.
Geschäftsstelle: Langestr. 4B (Bürgermuseum) Tel. 233 78. Geschäftsstunden Dienstag u. Freitag 17-20 Uhr. Postcheck Stuttg. 252 02

11. Jahrgang

Nr. 1

Januar 1937

Unser Jahresfest

Samstag, 30. Januar 1937, im Bürgermuseum

(Nicht, wie vorgelesen, am 23. Januar)

Saallöffnung 7.30 Uhr

Brauch der Sektion ist es, dem Jahresfest ein alpines Motto zu geben. Da ist dann von Dirndl und Buabn die Red', von Jagerburschen, von Holzknechten, vom Schuhplatteln, von Schnaderhüpfel und auch vom Kammerfensterln. Diesmal wird etwas ganz Neues aufgezogen. Ein Trupp junger Sektionsmitglieder, die eine Expedition nach dem fernen Kilimandscharo planen, geben einen Hör- und Sehbericht solchen Geschehens. Die

Bergsteiger im schwarzen Erdteil

unter Führung unseres Mitgliedes Kammerfänger Fritz Schäßler werden von dem Negerfürsten Wimbo-Wimbo, verkörpert durch Kammerfänger Reinhold Fritz, empfangen. Im Gefolge des Fürsten befindet sich eine erotische Tänzerin, Solotänzerin Ruth Grüninger, während die Bergsteiger von einer Gouvernantin des englischen Clubs in Ostafrika, Kammerfängerin Hanne Schmitz, begleitet werden. Über das Drum und Dran des Festes beim Negerfürsten sagt das beiliegende Programm noch Weiteres aus.

Ihr braucht nun nicht etwa zu denken, Ihr müßtet im Lendenschurz oder Tropenhelm erscheinen; o nein! so hitzig wird es nicht zugehen. Der Rahmen der seitherigen Alpenbälle bleibt, **Dirndl und Buabn kommen im feischen Gwandl**. Damit nun nicht, wie letztes Jahr, verschiedene liebwerte Mitglieder wegen Überfüllung des Lokals zurückgewiesen werden müssen, ergeht an Euch alle die Bitte, bis spätestens Dienstag, 26. 1., die Karten in den Vorverkaufsstellen zu holen. Der Eintrittspreis beträgt für Männer RM 2.—, für Frauen RM 1.50, wozu noch je RM —.10 Sportgroschen kommen.

Weinade hätten wir nun vergessen, unsere reichhaltige Lotterie zu erwähnen und damit unsere wohlhabenden Mitglieder am Ambitionszipfel zu fesseln, um ihnen zu dem heroischen Entschluß zu verhelfen, durch Stiftungen und Spenden den Gabentisch zu bereichern. Damit hätten wir alles gesagt, was in einer Einladung gesagt werden muß. Wir hoffen nun, daß recht viele Mitglieder samt ihren Angehörigen an diesem Abend in bester Stimmung sich zusammenfinden.

Der Beirat der Sektion.

Ein glückliches, gesundes neues Jahr allen Sektionsmitgliedern

Der sehnlichste Wunsch aller Alpenvereinsbergsteiger, österreichisches Bergland wieder schauen zu dürfen, ist im September des verstrichenen Jahres in Erfüllung gegangen. Möge im Jahr 1937 vielen Sektionskameraden vergönnt sein, unsere Bergheimat, unsere 3 Hütten in den Lechtaler Alpen aufzusuchen und möge das Band der treuen Kameradschaft zwischen Bergsteiger und Bergbewohner erneut an Festigkeit gewinnen.

Die Sektion Stuttgart.

Jungmannschaft



Heimabende im kl. Lesezimmer des Bürgermuseums (20 Uhr).

12. Februar: Vortrag: „Die Gefahren der Alpen“. 1. Teil.

26. Februar: Vortrag: „Die Gefahren der Alpen“. 2. Teil.

12. März: Singabend.

Zunftabende der SSS. (Königshof), 22. Januar, 5. und 19. Februar.

Jugendgruppe

Heimabende sind am 22. Januar, 5. und 19. Februar, 5. und 19. März im Lesezimmer des Bürgermuseums um 20 Uhr.

Führungsturen für Fortgeschrittene:

1. Samstag/Sonntag, den 6./7. Februar ins Stuibengebiet (1750 m). Abfahrt 13.55 Uhr nach Immenstadt. RM 6.60.
2. 20.—28. Februar: Kaisers in Tirol (1530 m).
3. 25.—29. März. Osterausfahrt ins Allgäu oder nach Tirol. Fahrtbeihilfen werden nach Ablieferung der Turenberichte gewährt.

An die Mitglieder der SSS!

Die letzten Sektionsnachrichten hatten insofern einen kleinen Regiefehler zu verzeichnen, als der Beitrag der SSS mit RM 4.50 statt mit RM 4.— (Jungmannen RM 2.50) angegeben wurde.

Wir wollen diesen Irrtum hiermit richtigstellen und bei dieser Gelegenheit gleichzeitig darauf aufmerksam machen, daß der Jahresbeitrag 1936/37 fällig ist.

Kommen Sie bitte Ihrer Pflicht recht bald nach und überweisen Sie den in Frage kommenden Betrag an unseren Kassier Carl Schwab, Stuttgart 13, Raichbergweg 22, Postcheckkonto Stuttgart 26 991 oder Girokonto 17 914 bei der Girokasse Stuttgart. Für Ihre umgehende Erledigung sagen wir Ihnen im voraus besten Dank. E. Sch.

Unser nächster Skifurs: 14.—21. Februar 1937 in Holzgau (Gasthaus zum Bräu). Kursleiter: Eugen Jennewein.

Der Kurs wird für Anfänger und Fortgeschrittene gegeben. Die Teilnehmer werden gebeten, sich wegen der zu beschaffenden Devisen sofort bei E. Schwab anzumelden.

Edelweißhaus Kaisers der Sektion Stuttgart

Der alte Wunsch der Sektion Stuttgart, auch in einem Schigebiet eine Hütte zu besitzen, ist überraschend schnell in Erfüllung gegangen. Die Sektion hat in einer Zwangsversteigerung das Gasthaus zum Edelweiß in Kaisers, Lechtal, Tirol, käuflich erworben. Das Haus wird nunmehr von uns als Alpenvereinshaus ganzjährig bewirtschaftet. Kaisers liegt 1530 m hoch in den Lechtaler Alpen mit dem Zugang von Steeg im Lechtal, oder Pettneu am Arlberg. Das Gebiet um Kaisers ist äußerst schneefreicher, so daß dort noch bis in den April hinein Wintersport ausgeübt werden kann. Soweit den Sektionsmitgliedern schon bekannt, hat der Kauf des Anwesens allgemein große Befriedigung ausgelöst.

Über die Kaufgeschichte sei hier folgendes wiedergegeben: Der Eigentümer des Gasthauses zum Edelweiß in Kaisers, der Berg- und Schiführer Remigius Walch, war infolge der Grenzsperrre in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Das Bezirksgericht Landeck hatte daher auf Antrag der Gläubiger die Zwangsversteigerung des Anwesens am 16. Dezember 1936 angeordnet. In seiner Not wandte sich Herr Walch durch Herrn Josef Frey jun. und Herrn Bernhard an uns mit der Anfrage, ob wir das Anwesen kaufen wollten. Da die Umgebung von Kaisers von verschiedenen Mitgliedern, die schon dort waren, als günstiges Schigebiet geschildert wurde, entschloß sich der Beirat, der Sache näherzutreten. Die Besichtigung des Hauses ergab, daß es in gutem baulichen Zustand und sehr geräumig ist.

Im Erdgeschoß befindet sich ein großer Wirtschaftsraum mit üblichem großem Ofen (zum Draußliegen) und ein kleinerer Wirtschaftsraum, außerdem eine große Küche und ein guter Keller. Im großen Wirtschaftsraum finden mindestens 40, im kleinen mindestens 15 Personen Platz. Der erste und zweite Stock enthält 12 größtenteils heizbare Fremdenzimmer mit zusammen 17 kompletten Betten und sonstiger Ausstattung. Matrazenlager können ohne große Kosten eingerichtet werden. Wenn das Haus stark besucht wird, können später in die Scheune weitere Schlafräume usw. eingebaut werden. (Um das Haus auch als Jugendherberge benutzen zu können, ist der sofortige Einbau der erforderlichen Räume und eines Selbstversorgeraums vorgesehen.)

Das Gelände um Kaisers eignet sich als Schigebiet sowohl für Anfänger als für Fortgeschrittene sehr gut. Unmittelbar am Haus haben die „Säuglinge“ einen idealen Übungshang. Dem geübten Läufer bieten sich neben verschiedenen leichten und mittelschweren Gipfelfturen bis zu 2200 m Höhe auch großzügigere Schihochturen, wie z. B. die Feuer Spitze 2854 m, der höchste Schiberg der Lechtaler.

Für den Kauf des Hauses sprach auch der Umstand, daß zu dem Anwesen die ganze Gasthauseinrichtung (17 komplette Betten, Kücheneinrichtung usw. verschiedene Heustadel, 16 ha (rund 50 Morgen) Wald und Wiesen, sowie das landwirtschaftliche Zubehör samt Vieh gehören. Wir können also den Wirtschaftsbetrieb sofort weiterführen und brauchen nicht, wie beim Württemberger Haus und der Simmschütte, die vielen Matrazen und sonstigen Einrichtungsgegenstände um teures Geld erst anzuschaffen. (Bekanntlich ist der Kauf eines fertigen Hauses, wenn es in gutem Zustand ist, wesentlich billiger als ein Neubau). Der Wert des Anwesens einschließlich des Zubehörs und der Gasthauseinrichtung ist auf 22046 österreichische Schillinge geschätzt.

Bei diesen Verhältnissen hat der Beirat geglaubt, unbedingt zugreifen zu müssen. Der stellvertretende Vorsitzende Schaffert und der Sektionskassier Maysenhölder haben dann bei der Zwangsversteigerung am 16. Dezember 1936 in Landeck das Anwesen um 21900 österreichische Schillinge = rund 11000 RM, also etwas unter dem Schätzungswert, ersteigert. Der Kaufpreis ist unter Berücksichtigung aller Umstände zweifellos nicht hoch. (In Zams wurde kürzlich bei einer Zwangsversteigerung für landwirtschaftliche Grundstücke der doppelte Schätzungswert bezahlt.) Wir hätten das Anwesen billiger bekommen können, wenn nicht eine Schwester des Walch, die es unbedingt wollte und außerdem ihre und die schlechtgesicherten Forderungen ihrer Schwestern retten wollte, stark geboten hätte.

Vor der Versteigerung wurde selbstverständlich die Finanzierungs- und die Devisenfrage in Ordnung gebracht. Eigentlich könnten wir den Kaufpreis mit rund 11000 RM ohne weiteres aus zugesicherten Darlehensmitteln und aus dem Hüttenfonds der Sektion vollständig bezahlen. Die deutsche Devisengesetzgebung läßt aber z. Zt. die Ausfuhr von deutschen Reichsmark nach Österreich nicht zu. Wir mußten daher die Finanzierungsfrage so lösen, daß wir einen Teil der Schulden des Walch übernehmen und die übrigen benötigten Gelder in Tirol in österreichischen Schillingen aufnehmen. Die erforderlichen Gelder sind uns von der Sektion Innsbruck und von anderer Seite zur Verfügung gestellt bzw. zugesichert worden. Diese Regelung wurde von der Devisenstelle Stuttgart genehmigt. Zur Bezahlung der Zinsen, Tilgungsraten, Steuern, Reparaturen usw. für das Haus darf aber keine deutsche Mark ausgeführt werden, diese Beträge müssen vielmehr aus den Hütteneinnahmen unserer 3 Häuser in Tirol, d. h. in österreichischen Schillingen bestritten werden. Dagegen dürfen gestiftete oder gekaufte Einrichtungsgegenstände für das Haus nach Tirol ausgeführt werden.

Wir wollen in diesem Zusammenhang unseren herzlichen Dank aussprechen einmal dem Verwaltungsausschuß des D. u. Ö. A. B., insbesondere Herrn Dr. von Schmidt zu Wellenburg, der uns in liebenswürdiger Weise bei der Beschaffung der Gelder in Tirol unterstützte, sowie der Sektion Innsbruck, die uns zur Erlegung des sogenannten Badiums (10 Prozent Anzahlung des Schätzungswerts), ohne das wir nicht steigern durften, den Betrag von 2200 österreichischen Schillingen darlehensweise zur Verfügung stellte.

Herzlicher Dank gebührt weiter unserem lieben Mitglied und Freund Wellhöffer, Teilhaber der Firma Haizmann, Kotestraße 20, der uns als erster Stifter in hochherziger Weise eine große Anzahl schöner Kleider- und Huthaken, sowie Werkzeuge für das Haus stiftete. Denjenigen Gönnern, die diesem edlen Beispiel folgen, ist der Dank der Sektion heute schon gewiß.

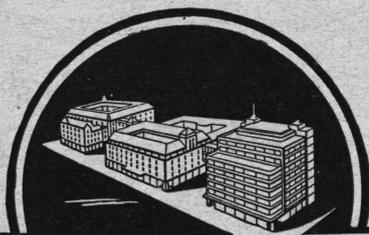
Dem Haus in Kaisers gaben wir den Namen: „Edelweißhaus Kaisers der Sektion Stuttgart des D. u. Ö. A. B.“ Hüttenwart ist unser Beiratsmitglied Willy Locher, Gärtnereibesitzer in Stuttgart-S, Filderstraße 3, Fernsprecher 71456. Bei ihm und bei der Geschäftsstelle im Bürgermuseum, die Dienstags und Freitags von 5 bis 8 Uhr geöffnet ist (Fernsprecher 23378) wird gern jede gewünschte Auskunft über das Haus, die Schneeverhältnisse usw. gegeben. Wir erhalten allwöchentlich einen Schneebericht von Kaisers. Wegen der Zuteilung von Schillingen verweisen wir auf unsere Sektionsnachrichten Nr. 6 vom Dezember 1936 und auf die in der heutigen Nummer enthaltene Notiz. Pächter ist der bisherige Eigentümer Herr Remigius Walch,

Berg- und Schiführer in Kaisers. Die besten Zugverbindungen nach Reutte sind nachstehend abgedruckt. An Ostern wollen wir in Kaisers eine kleine Übernahmefeier abhalten und hoffen, daß sich über die Feiertage in unserem neuen Heim eine möglichst zahlreiche Sektionsfamilie zusammensindet. Bei Beteiligung von mindestens 25 Personen fährt am Gründonnerstag, 25. März, ein Autobus von Stuttgart nach Steeg und am Ostermontag wieder zurück. Fahrpreis hin und zurück etwa RM 12.—.

Die Sektion Stuttgart besitzt nun 3 Alpenvereinshäuser in Tirol im Gesamtwert von mindestens 50000 RM, worauf insgesamt 15000 RM Schulden lasten. Die Sektionsleitung hat jetzt ihr Möglichstes getan, es ist nun an den Mitgliedern, recht zahlreich wieder in die schönen Tiroler Berge zu ziehen. Die Möglichkeit dazu ist durch die regelmäßige Zuteilung von Schillingen an die Alpenvereinsmitglieder gegeben. Die Sektion Stuttgart hat für den Monat Dezember 1936 für ihre Mitglieder 5200 RM = 10400 Schillinge zu Reisezwecken nach Österreich bewilligt bekommen, d. h. wir durften Empfehlungen zu bevorzugter Zuteilung von Devisen an unsere Mitglieder in dieser Höhe ausstellen. Hier von sind aber nur 1825 RM, also nicht einmal 40 Prozent in Anspruch genommen worden. Wir rechnen damit, daß wir auch künftig ein genügend großes Kontingent für unsere Mitglieder erhalten und bitten dringend alle Sektionsmitglieder, diese Vergünstigung restlos auszus schöpfen und Reisen in erster Linie in unsere schönen Hüttengebiete zu unternehmen. Es ist ein Gebot der Stunde, unsere deutschen Brüder in Tirol zu unterstützen. Diese sind wirtschaftlich am Ende ihrer Kraft, weil sie jahrelang die für sie so wichtigen Einnahmen aus dem Fremdenverkehr entbehren mußten. Sie warten voll Vertrauen auf unser Kommen. Dabei ist selbstverständlich, daß wir auf die besonderen Verhältnisse in Tirol Rücksicht nehmen und verletzende Äußerungen unbedingt unterlassen müssen. Durch persönliche Fühlungnahme und Beseitigung etwa vorhandener irriger Meinungen wird nach der jahrelangen Trennung bald wieder die alte Freundschaft zwischen den beiden deutschen Nationen hergestellt sein.

Darum, liebe Sektioner, jetzt auf nach Tirol!

Schaffert.



E. Breuning & Stuttgart
Bekleidung · Ausstattung · Sport

Tirol ist offen, werbt neue Mitglieder!

Beste Zugverbindungen nach Reutte, Tirol und zurück

Sinfahrt:

Sonntags:

Stuttgart ab 2.28 Uhr Schnellzug	Kempten an 5.43 Uhr Eilzug od. 6.58 Pers.-Zug (umsteigen)
Ulm an 4.00 Uhr (umsteigen)	Kempten ab 7.02 Uhr
Ulm ab 4.20 Uhr Eilzug od. 5.06 Pers.-Zg.	Reutte an 9.19 Uhr

Anschluß auf das Postauto nach Steeg zur Zeit erst um 15.00 Uhr. Ein Besuch an den Verkehrsverein Reutte um sofortigen Anschluß ist bereits eingereicht.

Fahrpreis mit Schnellzugszuschlag einfach etwa RM 13.50.

Bei vorheriger Benachrichtigung des Hüttenpächters ist Beförderung des Gepäcks von Steeg nach Kaisers mit Schlitten oder Fuhrwerk möglich.

Werktags:

Stuttgart ab 8.00 Uhr Schnellzug	Kempten an 12.05 Uhr (umsteigen, Mittagessen)
Ulm an 9.25 Uhr (umsteigen)	Kempten ab 13.15 Uhr
Ulm ab 9.36 Uhr	Reutte an 15.42 Uhr

Einkehr in der „Glocke“ (schönes Weinzimmer).

Abfahrt des Autos nach Steeg 17.20 Uhr, Ankunft in Kaisers etwa 21.30 Uhr. Fahrpreis wie oben etwa RM 13.50.

Rückfahrt:

Sonntags:

Steeg ab 11.40 Uhr, mit Autobus	Ulm an 21.26 Uhr (umsteigen)
Reutte an 14.00 Uhr, Einkehr in der Glocke	Ulm ab 21.31 Uhr Schnellzug
Reutte ab 17.12 Uhr	oder 21.36 Uhr Personenzug
Kempten an 19.22 Uhr (umsteigen)	Stuttgart an 22.51 Uhr Schnellzug
Kempten ab 19.30 Uhr	oder 23.05 Uhr Personenzug

Bei Beteiligung von etwa 15 Personen (Schikurs usw.) kann der Wintersportzug nach Oberstdorf, Stuttgart ab Samstag 13.55 Uhr und ein Sonderautobus ab Pfronten-Steinach oder Sonthofen, benützt werden. Ankunft in Steeg etwa 22 Uhr. Fahrpreis hin und zurück zusammen etwa RM 15.—. Schaffert.

Reiseverkehr mit Oesterreich

Darüber ist in den letzten Sektionsnachrichten alles Notwendige gesagt. Wir bitten dringend, sich diese Nachrichten (Nr. 6) aufzubewahren und bei Gelegenheit nachzulesen, was zu tun ist, um österr. Schillinge zu bekommen. Unserer Geschäftsstelle, die durch den Reiseverkehr überaus viel Anfragen zu erledigen hat, wird auf diese Weise die Arbeit wesentlich erleichtert.

Die Bestellung der erforderlichen „Empfehlung“ über Schillingbeträge hat 4 Wochen vor Reiseantritt auf der Geschäftsstelle zu geschehen. Die Gültigkeitsdauer der Nichtigungscheine (auch der bereits ausgegebenen), ist bis Mitte April 1937 verlängert worden.

Faschingsdienstag: Die Sektionsmitglieder sind zu dem bunten Abend der Bürgergesellschaft im Bürgermuseum eingeladen. Eintrittspreis RM -.50

Von unserem Württemberger Haus und der Simmshütte

Württembergischer Haus:

Auf dem Württemberger Hause, wo durch den Betrieb der elektrischen Kraftanlage von jeher durch Maschinengeräusch die Gäste in der Nachtruhe gestört wurden, ist die Maschinenanlage im Sommer 1936 in das in den letzten Jahren erstellte neue Maschinenhaus verlegt worden. Recht wohltuend wurde daher empfunden, daß nunmehr von jeglichem Maschinenlärm auch bei durchgehendem Betrieb nichts mehr zu vernehmen war. Den Witterungsunbilden standgehalten und gut bewährt hat sich die an der Lärkner erstellte Staumauer, die nebenbei in hohem Maße zur Verschönerung der Landschaft durch die Bildung eines mächtigen, smaragdgrün schimmernden Bergsees, in dem sich die Berge rund um das obere Medriol spiegeln, beiträgt.

Der durch die Herausnahme der Maschinenanlage aus dem Anbau am Hause freigewordene Raum wird noch in einen Selbstversorger- und Schlafraum für die Pächterin umgebaut werden. In der nichtbewirtschafteten Zeit des Hauses sollen sodann diese Räume als Winterraum dienen. Diese letztgenannten Arbeiten wie auch noch die nötige Überholung der Maschinenanlage, werden im Frühsommer 1937 vorgenommen werden und bis zur Wiederbewirtschaftung im Sommer 1937 fertiggestellt sein.

Simmshütte:

Bauliche Maßnahmen und wertvolle Verbesserungen wurden an der Simmshütte in den Jahren 1933 bis 1936 vorgenommen. An der seither recht mangelhaften Wasserleitung wurde die Quelle neu gefaßt, die Rohrleitung unter Erde verlegt und ein für die Bedürfnisse des Hauses ausreichender Hochbehälter neu erstellt. Recht angenehm dürfte der neu errichtete, vom Vorplatz des Hauses zugängliche und mit Wasserspülung versehene Abort empfunden werden. Auch die vor einigen Jahren eingefallene Sicherheitsmauer sowie eine Schutzmauer an der südlichen Giebelseite zum Schutz gegen abrutschende Gesteinsmassen wurden errichtet. An Stelle des lästigen, unmittelbar vom Kochherd durch den Schlafraum über Dach führenden Rauchabzugsrohres wurde ein neues Kamin — eisenarmierte Bimsbeton-Rauchröhren — an geeigneter Stelle eingebaut.

Nachdem nun die Grenzsperre aufgehoben ist, richten wir schon heute an alle Sektionsmitglieder die Bitte, in den Wanderplänen für den kommenden Sommer auch unsere eigenen Hütten vorzumerken und uns durch einen regen Besuch zu erfreuen.

Die Hüttenwarte: Huber. Jennewein.

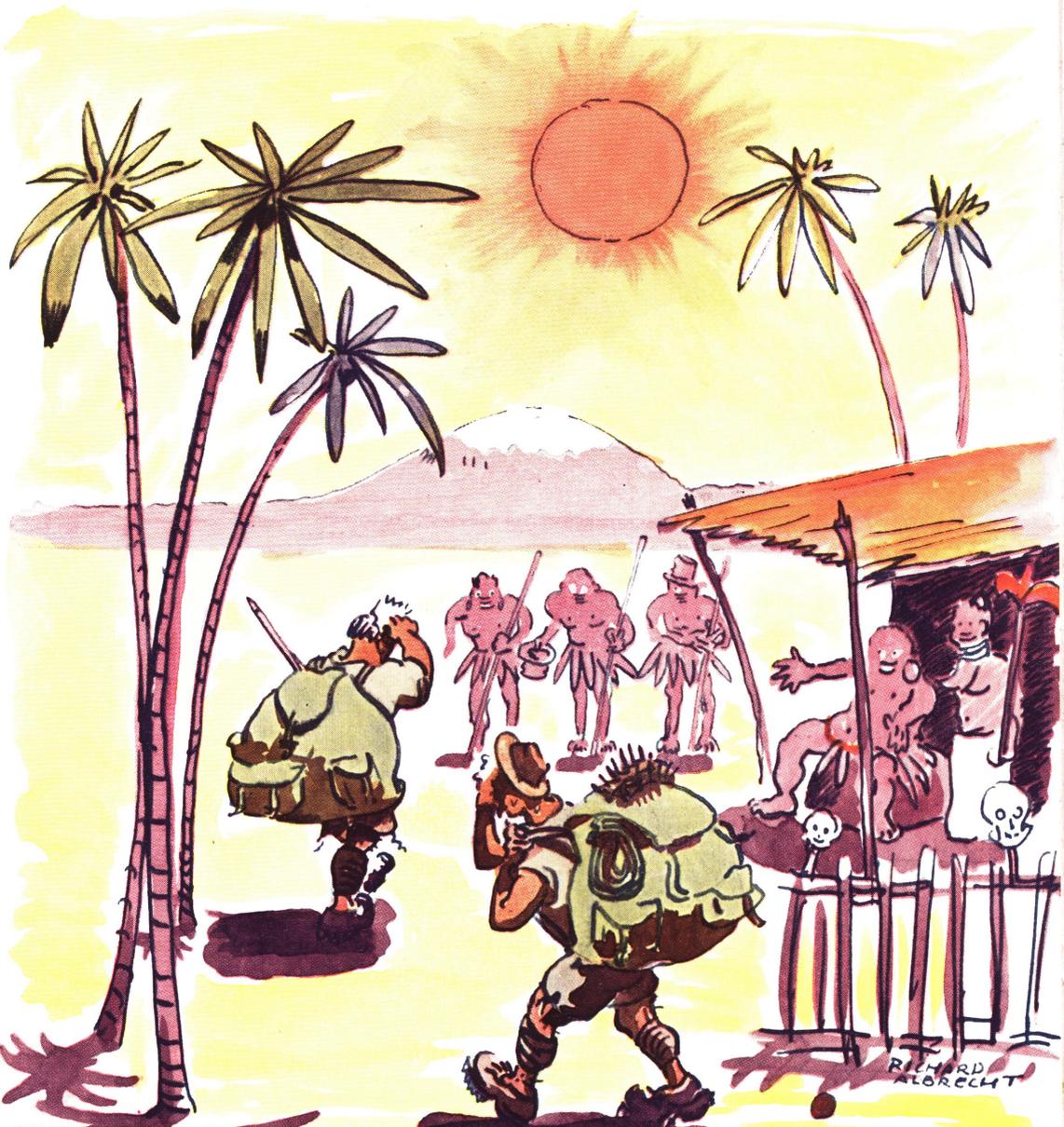
15. März 1936: Ludwig Steinauer, München, spricht:
„Im Franischen Hochgebirge“ (Demavend-Expedition)

VOGEL

Stuttgart-W . Silberburgstraße 161 (nächst Augustenstraße)

Spezialgeschäft für Eislauf-, Ski-
und Wanderstiefel . Reparaturen
Fachmännische Beratung





RICHARD
ALBRECHT

Bergsteiger im schwarzen Erdteil!

Alpenball

DER SEKTION STUTTGÄRT DES D. U. Ö. A. V.

Samstag, 30. Januar 1937

Saalöffnung 19.30 Uhr

Beginn 20 Uhr

in fämtlichen Räumen des Bürgermuseums

Ende 3 Uhr

Alles dreht sich und drückt sich im Gleichtakt der Musik.

Uneren Plattlern wird besonders aufgespielt, um mit ihren Dirndl'n was Zünftiges zu zeigen.

Die Almglocke ruft zur Ruhe, damit der Vereinsführer Wilh. Holderrieth seine Äpler begrüßen kann.

Eine Baß-Stimme ist zu hören, es ist wohl

Kammersänger Reinhold Fritz

Wie Wellen am Meere, so (be)rauschend hören wir die Stimme von

Kammersängerin Hanne Schmitz

von den Württ. Staatstheatern

Schon halb auf dem Weg zum schwarzen Erdteil, auf der Insel Capri, etwas Kapriziöses von

Solotänzerin Ruth Grüninger

von den Württ. Staatstheatern

LOSVERKAUF

Bergsteiger im schwarzen Erdeil

unter Führung unseres Sektionsmitglieds

Kammersänger Fritz Schätzler

Negerfürst Wimbo=Bimbo (Kammerlänger Reinhold Fritz)

kommt mit feinem Gefolge

Empfang und Begrüßung der Expedition

Großes Freudenfest

Gesamtleitung: *Kammersänger Fritz Schätzler*
von den Württ. Staatstheatern

Eintrittspreise:

Für Alpenvereinsmitglieder mit Familienangehörigen, Herren RM 2.-, Damen RM 1.50, abends an der Kasse ohne Ausnahme RM 3.-. Dazu 10 Pfennig Sportgrofchen.

Anzug: Nur Gebirgstrachten. Für Damen Gebirgstracht oder Dirndl. Für Herren über 50 Jahren Wanderanzug. Für Herren unter 50 Jahren gegen Lösung eines Dispensscheins von 50 Pfennig Wanderanzug zugelassen. Jeglicher sonstiger Anzug ausgeschlossen.

Karten im Vorverkauf:

In den Sporthäusern Breitmeyer, Büchsenstr. 12, Entreß, Königstr. 35, Zeh, Charlottenstraße 2 und Huth, Tübingerstr. 3, sowie in den Buchhandlungen R. Kaufmann, Schloßstraße 37 und H. Mayer, Calwerstraße 13 und in der Geschäftsstelle Bürgermuseum, nur Dienstags und Freitags von 17 bis 20 Uhr.

Die Mitgliedskarten sind bei Lösung der Eintrittskarten vorzuzeigen.

Wilhelm Locher



Gartenbau
Binderei
Dekorationen
Gartenpflege

Filderstraße 3B Fernruf 714 56

Natürliches Skilaufen Die Methoden der einfachsten Fahrweise von **Matthias und Testa**
Cart. RM 2.80 Leinen RM 4.—

Ein anschaulich illustriertes, neues u. praktisches Lehrbuch

Skihaserl Ein Bilderbuch von **H. Fischer**

Ein fröhliches, sonniges Winterbuch! Leinen RM 3.80

Ich bitte zu bestellen:

Richard Kaufmann

Buchhandlung und Antiquariat

Inh. W. Messerschmidt & C. Hosp

Stuttgart-N Schloßstraße 37 Fernruf 229 05

Karten · Geschenkbücher · Skiführer



Lederhosen

etc.

im Spezialgeschäft

OTTO KOHL

Calwerstraße 58

Buchdruckerei

Wörner Tübingerstr. 85 Ruf 721 63

Für die Mitglieder der Sektion
Drucksachen aller Art

Familiendrucksachen

HOTEL **König von Württemberg**
(BÜRGERMUSEUM)

Das Haus der guten

und preiswerten Küche

Säle und Nebenräume für Festlichkeiten jeder Art

Reinhold & Spohn

KÖNIGSHOF

FAMILIE ALBERT SEEGER
RESTAURANT



STUTTGART-KÖNIGSTR. 18
KONZERTCAFÉ

W. Wachter

Färberei und chemische Waschanstalt

Torstraße 21 Fernsprecher 25710

Annahmestellen in allen Stadtteilen

901
Verwaltungs-Ausschuss
des D.Oe. Alpenvereins
12237
Kriegsbergstr. 30/2



Jahrbuch 1936 auf der Geschäftsstelle abholen!